

## ABSCHLUSSARBEIT Verhaltensforschung am Trail - Paddock



Paradiesische Koppel in Leest. Die Idee stammt von einem Hufschmied.

FOTO: HIX

Wildpferde sind gesünder und haben bessere Hufe als ihre domestizierten Artgenossen. Um die ausgedehnten Wanderungen der Wildpferde zu simulieren, werden beim pferdegerechten Auslauf, dem „**Trail-Paddock**“ Rundwege geschaffen. GPS-Messungen in Amerika haben gezeigt, dass sich die Pferde auf den Trails deutlich mehr bewegen: 16 bis 22 Kilometer seien sie an einem Tag unterwegs, sind elastischer, gesund und ausgewogen. Pferde in der Boxenhaltung gehen am Tag kaum 200 Meter, selbst wenn sie Auslaufzeiten haben, kommen selten mehr als zwei Kilometer zusammen. (Jaime Jackson 2016, Buch: Paddock Paradise)

Der **Pferdesportverein Töplitz (Leest, an der Wublitz)** hat sich 2013 einen „Trail Paddock“ gebaut. Der vier bis zwölf Meter breite und 500 Meter lange Pfad bietet Abwechslung, mit Bäumen, Sträuchern und unterschiedlichen Untergründen, mit Kratzpfählen, Schatten- und Wälzplätzen und Futterstellen. So will man sich dem natürlichen Umfeld von Wildpferden etwas nähern, in dem die Tiere abwechselnd fressen und laufen. Der Pfad ist mit seinen beiden Enden an eine Sandkoppel angeschlossen, lässt sich an mehreren Seiten zu Weideflächen öffnen und soll mehr Lebensqualität für die Pferde bringen. (Zeitungsartikel PNN 8/2013)

**Aber was bringt der Trail wirklich?** In Abschlussarbeiten soll folgenden Fragestellungen nachgegangen werden:

- Bewegung: wieviel km legen die Pferde zurück? Welche Gangarten überwiegen?
- Einfluss von Wetter, Tageszeiten, Jahreszeiten?
- Profitieren alle Pferde der Herde gleichermaßen (Hier wären Vergleiche denkbar alte-junge, gewöhnte-neue, Einzelgänger-Gruppentiere, Stuten-Wallache, ...)?
- Welche Attraktionen auf dem Trail beleben die Nutzung zu welchem Grade (da müsste man welche ausprobieren)?
- Trägt die Herdenstabilität zur Nutzung bei?

Mit Wildtierkameras sollen die Bewegungsmuster der Pferde ausgewertet werden, Dauer je nach Fragestellung und Typ der Abschlussarbeit (auch BA, BLAB und Vertiefungsmodulfragestellungen möglich)

**Kontakt: Prof. Eccard, Tierökologie (eccard@uni-potsdam.de)**